

Verhaltenskodex der Kita St. Gabriel Diessen

Die katholischen Kindertageseinrichtungen der Diözese Augsburg haben zu gewährleisten, dass sie ein sicherer Raum sind, in dem sich Kinder wohl fühlen und bestmöglich entwickeln können.

Dies soll in einem Rahmen stattfinden, der sowohl den Mitarbeitenden, als auch den Anvertrauten Sicherheit und Schutz vor (sexualisierter) Gewalt bietet. Ein von Achtsamkeit geprägtes Klima, eine Haltung, die von transparentem, einfühlsamem und dabei grenzwahrendem Handeln, vom wachsamem Hinsehen und offenem Ansprechen lebt, sind dafür Voraussetzung.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowie die ehrenamtlich Tätigen verpflichten sich zu folgendem Verhaltenskodex:

Angemessener Umgang mit Nähe und Distanz

In der Arbeit mit den Kindern geht es darum, ein adäquates Verhältnis von Nähe und Distanz zu schaffen. Die Beziehungsgestaltung muss dem jeweiligen Auftrag entsprechen und stimmig sein. Bereiche in denen wir den Kindern besonders nahe sind werden benannt und geregelt: das sind insbesondere Situationen beim Essen, Wickeln/Toilettengang, Schlafen, trösten, Geborgenheit vermitteln etc.

Bei körperlichen Nähe im Rahmen unserer Tätigkeit sind Achtsamkeit und Zurückhaltung geboten und der Wille der Kinder ist jederzeit zu respektieren.

Aus diesem Grund gilt:

(Beispiele, bitte hier Verhaltensregeln für die Einrichtung eintragen)

- Ich Sorge für Angemessenheit von Körperkontakt
- Ich achte die Privat- und Intimsphäre der Kinder
- Das Bedürfnis von Nähe geht vom Kind aus
- Ich zeige auch persönliche Grenzen auf
- notwendiger Körperkontakt wird erfragt
- die Übergabesituation wird besprochen, die Eltern übergeben das Kind

Kommunikation und Interaktion – Sprache und Wortwahl

Kommunikation und Interaktion kann Menschen zutiefst verletzen und demütigen, deshalb benützen wir eine gewaltfreie Kommunikation. Verbale und nonverbale Interaktionen müssen der jeweiligen Funktion und dem Auftrag entsprechen und auf die Zielgruppe und deren Bedürfnisse angepasst sein.

Aus diesem Grund gilt:

(Beispiele, bitte hier Verhaltensregeln für die Einrichtung eintragen)

- Meine Sprache und Wortwahl ist von Wertschätzung, Offenheit und Toleranz geprägt Ich dulde keine sexistischen, rassistischen, diskriminierenden oder gewalttätigen Äußerungen
- Meine sprachlichen Äußerungen bzw. die Wörter, die ich verwende, sind nicht abwertend, herabwürdigend oder ausgrenzend
- Meine Wortwahl ist kindgerecht, nicht ironisierend aber wertschätzend und altersgerecht
- Mein Austausch mit den Eltern und dem Kitapersonal ist verständnis- und respektvoll

Zulässigkeit von Geschenken

Es gehört es zu den Aufgaben von Mitarbeiter*innen, den Umgang mit Geschenken reflektiert und transparent zu gestalten.

Aus diesem Grund gilt:

(Beispiele, bitte hier Verhaltensregeln für die Einrichtung eintragen)

- Ich mache keine „Privatgeschenke“ an Kinder
- Ich fordere keine Geschenke ein und gewähre keine Vorteile für erhaltene Geschenke
- Bei der Annahme von Geschenken halte ich mich an die Regelungen der Diözese
-
-

Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

Mit Fortschreiten der Digitalisierung gewinnt der sorgfältige Umgang mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien zunehmend an Bedeutung. Mobile Telefone, Tablets und Co. sind heutzutage aus der Lebenswelt der Mitarbeiter*innen sowie der Kinder kaum mehr wegzudenken. Kommen sie beruflich zum Einsatz, gelten besondere Rechte.

Aus diesem Grund gilt:

(Beispiele, bitte hier Verhaltensregeln für die Einrichtung eintragen)

- Ich wahre aktiv Datenschutz, Persönlichkeitsrechte und Urheberrecht
 - Ich beachte bei selbst aufgenommenen Fotos und Videos das „Recht am eigenen Bild“
 - Ich beachte, dass bei Fotos von Minderjährigen, für deren Verwendung immer das vorherige schriftliche Einverständnis der Eltern/Personensorgeberechtigten vorliegen muss
 - in sozialen Netzwerken dürfen keine internen Sachen aus der Kita kursieren
- in der Einrichtung herrscht Handyverbot

Prävention als Erziehungshaltung

Prävention setzt im Alltag an, orientiert sich an den Kinderrechten und ist geprägt von Respekt und Achtsamkeit. Die Kinder können im Alltag und in allen Bildungs- und Erziehungsbereichen mitgestalten und mitbestimmen. Ziel ist es, Kinder in ihrer Persönlichkeit zu stärken und für einen sicheren Ort – eine sichere Kita zu sorgen.

Wir stehen für einen offenen Umgang bei allen Themen der Kinder, lassen die Kinder ihre Grenzen selbst setzen und treffen klare Aussagen. Unsere Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist geprägt durch Offenheit und Respekt. Die Kinder nehmen wir ernst, wir trauen ihnen etwas zu und schenken ihnen Zeit, auch zum ausprobieren und Fehler machen.

Aus diesem Grund gilt:

(Beispiele, bitte hier Verhaltensregeln für die Einrichtung eintragen)

- Ich beteilige die Kinder an allen sie betreffenden Belangen
- Ich bin mir meiner Position bewusst und reflektiere mein Verhalten insbesondere im Hinblick auf größtmögliche Autonomie der Kinder
- Ich überprüfe immer wieder Grenzen und Regeln, diese dienen dem Schutz der Kinder und vermitteln Sicherheit
- Ich begegne dem Kind wertschätzend, respektvoll, unterstützend, offen und liebevoll.

Zusammenarbeit im Team

Die pädagogischen Mitarbeiter*innen arbeiten als Team in gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung zusammen und haben ein gemeinsames Grundverständnis einer anerkennenden und unterstützenden Teamkultur.

Aus diesem Grund gilt:

(Beispiele, bitte hier Verhaltensregeln für die Einrichtung eintragen)

- Ich gebe konstruktive Rückmeldungen und bringe mich im Team aktiv ein
 - Ich lebe eine positive Fehlerkultur
 - Ich spreche mögliche Grenzüberschreitungen im Team an und beziehe die Leitung mit ein
 - Ich erfahre Rückhalt durch die Leitung
- Ich pflege eine offene Kommunikation und gehe mit meinen Kolleginnen wertschätzend und gleichberechtigt um